

Mäud' bün ick, gah nu tau Rauh,  
giern mak ick mien Ogen tau.  
Gott, uns' Vadder, du slöpst nich,  
wennst uns tau dien Angesicht.

Hüt wier dat 'n schönen Dag;  
Wi hemm' spält un wi hemm' lacht;  
wier'n ok Tranen mal dormank,  
segg'n wi doch von Harten Dank.

Wat nich gaut un recht is wäst,  
wo du gor kein Freud' an hest,  
dat laat gaut nu wedder sien -  
as nah Rügen Sünnenschien.

All de Minschen, lütt un grot,  
de befähl'n wi di, leiw Gott;  
de hüt Nacht up Arbeit sünd,  
wohr du so as mi, dien Kind.

Väle Minschen sünd wat bang'  
vör de Nacht, de ward ehr lang';  
sei hemm' Weihdag', Sorg un Not;  
bruken Hülp von di, leiw Gott.

Mel.: Müde bin ich, geh zur Ruh (EG 484)

Chr. Voß